

# Aspekte eines „uferlosen“ Themas beleuchtet

Kulturparlament: Was ist ein Kunstwerk wert? – Morgner-Preisträger Giebe hielt umfangreichen Vortrag  
Künstler, Galerist und Publikum diskutierten im Studienhaus

**SOEST** ■ Eines dürfte wohl allen Beteiligten klar gewesen sein, als sie am Freitagabend auf Einladung des Kulturparlaments ins Studienhaus an der Paulistraße kamen: Eine endgültige Antwort auf die zentrale Frage des Abends würden sie nicht finden. Was „ein Kunstwerk wert“ ist, lässt sich nicht allgemein beantworten. Das Thema Kunstqualität und Kunstmarkt ist „uferlos“. Immerhin konnten die rund 40 Zuhörer Fragen stellen und lernten viel über Standpunkte, Meinungen und Kriterien kennen – lehrreich sollte der Abend ja unter anderem auch sein, wie Dr. Hermann Buschmeyer vom Kulturparlament, der Moderator, eingangs erklärt hatte.

Mit ihm saßen die Künstlerin Petra Kook aus Werl und der Galerist Dr. Thomas Oyen aus Soest auf dem imaginären Podium und berichteten



Über den Wert von Kunst(werken) sprachen im Studienhaus Galerist Dr. Thomas Oyen, Morgner-Preisträger Hubertus Giebe, Künstlerin Petra Kook und Dr. Hermann Buschmeyer als Moderator. ■ Foto: Ricken

aus ihrer Arbeit. Dominiert jedoch wurde die Diskussion von einem fast einstündigen Vortrag des aktuellen Morgner-Preisträgers Hubertus Giebe. In einer „monolithischen Collage“, einer Art his-

torisch-philosophischem Rundumschlag mit einer Überfülle an Zitaten, kritisierte der Maler und Grafiker aus Dresden den aktuellen Kunstmarkt, der, mit Glanz und Glamour überfrachtet, künst-

liche Blasen produziere. Auch die Kunsthochschulen und ihre Professoren, die keine Ahnung von aktueller Kunst hätten, ließ Giebe in seiner Kritik nicht aus.

Die Frage nach der Qualität

sei fast nicht zu beantworten, stellte er abschließend fest. Entscheidend sei aber, dass ein Künstler sein Handwerk beherrsche und die Strategie der Kommunikation erlerne, um in einen Dialog mit seinem Publikum treten zu können.

„Ich finde es gut, dass wir hier in Soest Leute haben, die uns etwas zumuten“, stellt Buschmeyer nach Giebes Vortrag fest. Der Gesprächsabend über den Wert der Kunst(werke) war der erste von einer Reihe von Veranstaltungen, die Einzelfragen in unterschiedlichen künstlerischen Sparten beleuchten wollen. Beim nächsten Termin im Herbst soll es um Theater und Musik gehen. ■ bs

Giebes komplexer Vortrag wird demnächst auf der Internet-Seite des Kulturparlaments nachzulesen sein. [www.kulturparlament.de](http://www.kulturparlament.de)